



öffentlich

Betreff:

Kiez-Kita-Programm des Landes Brandenburg

Einreicher: Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD

Erstellungsdatum 19.05.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
07.06.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Kiez-Kita-Programm für Potsdam umzusetzen, und, sobald die Förderrichtlinie veröffentlicht ist, in Abstimmung mit den Trägern für Potsdam geeignete Kitas festzustellen. Danach sollen der Landesregierung die infrage kommenden Kitas und ihr zusätzlicher Ausstattungsbedarf umgehend gemeldet werden.

gez. M. Finken
Fraktionsvorsitzender CDU/ANW

P. Heuer
Fraktionsvorsitzender SPD

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Im Land Brandenburg sollen zum neuen Kita-Jahr 100 sogenannte Kiez-Kitas zusätzliches Personal erhalten, um schwierigen sozialen Herausforderungen besser begegnen zu können. Demnach können Kiez-Kitas zusätzliche Sozial- oder Sportpädagogen, Heilerziehungskräfte oder Elternbegleiterinnen einstellen. Welche Einrichtungen von der Personalaufstockung profitieren werden, soll bis zum Sommer geklärt werden. Die jeweiligen ausgewählten Kitas können selbst entscheiden, welche Fachkräfte sie zusätzlich einstellen. Das neue Schwerpunktprogramm, das zwei Jahre laufen wird, soll dann im September starten. In Potsdam können viele Kitas dringend eine Stärkung an Personal und Ausstattung gebrauchen. Insofern ist das Angebot der Landesregierung nur ein Lichtblick - zumindest für Kitas in sozial schwachen Stadtgebieten-, den es für unsere Stadt allerdings zu nutzen gilt. Die Stadt sollte schnell aktiv werden, um an diesem Programm teilnehmen zu können, da „die Würfel“ für die Kiez-Kitas bereits jetzt fallen.